



RCS Newsletter 4 / 2010

Riehen, Dezember 2010

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Ein weiteres, interessantes und ereignisreiches RCS – Jahr geht langsam aber sicher zu Ende. Dies gibt mir die Gelegenheit, Euch Allen für die Mitarbeit aber auch für Eure treue Teilnahme an unseren Anlässen ganz herzlich zu danken.

Unserem ehemaligen Präsidenten und unermüdlichen „Spare Parts Director“ **Beat Fischer** gilt unser ganz spezieller Dank, für seine grosse Arbeit welche er für den Riley Club Schweiz geleistet hat. Er gründete 1979 zusammen mit neun weiteren Enthusiasten den Club, übernahm später das Präsidium und kümmerte sich daneben noch um die nicht immer sehr einfache Beschaffung von Riley – Ersatzteilen, vor Allem für die Oldies der Club – Mitglieder. Dabei baute er ein Netz von wertvollen Kontakten zur Riley – Welt auf und verhalf - auch dank seinem grossen Wissen und seiner Erfahrung - Vielen zu guten Resultaten bei ihren Restaurationen.

Auf eigenen Wunsch möchte Beat nun etwas „kürzer treten“ und übergibt deshalb das Lager, dessen Bewirtschaftung und die Beschaffung der Ersatzteile an Werner Schröter.

Wir wünschen Beat eine baldige Genesung und im kommenden Jahr wieder erlebnisreiche Fahrten mit seiner Gattin Meta und seinem schönen und gepflegten Riley.



Scheinwerfer einschalten und gleich notieren!

RILEY CLUB SCHWEIZ TERMINE 2011

21. Mai GV Sulgen

10. – 12. Juni Int. Mini – Treffen

27. & 28. August Herbsttreffen

12. November Winterhöck



Jederzeit abrufbar auf unserer Website unter Download Informationen TERMINE RCS 2011.



Rückspiegel

SWISS CLASSIC BRITISH CAR MEETING



Edi Preiswerk hat einmal mehr ganze Arbeit geleistet. Vielen Dank unserem Scout vor Ort, Riley-Policeman, Schlossparkwärtner und Berichterstat-ter. Morges war auch im 2010 ein tolles Erlebnis!



Glänzender Lack in der Herbstsonne in Morges (Edi Preiswerk)

Mehr als 20'000 Besucher bestaunten am Samstag 2. Oktober am Genfersee die rund 1500 britischen Autos am 19. Swiss Classic British Car Meeting. Und viele kamen vor das Schloss, um die 20 Rileys, die aus der ganzen Schweiz und auch aus Oesterreich kamen, zu bewundern. Die meisten der Rileys, seien sie aus der Vorkriegszeit, RMs oder aus der BMC Zeit, waren den Besuchern unbekannt. Keith Wynn, der Engländer, der dieses Meeting zum 19. Mal organisierte, war erfreut und erstaunt, welches Interesse der Marke Riley entgegengebracht wurde. Die Atmosphäre am Meeting war geprägt vom welschem Charme, der grossen internationalen Beteiligung aus Frankreich, Italien, Deutschland, England, und den vielen englischen Raritäten, wie zB Jovett, Alvis, Lagonda, Austin Seven, Morris 8 und 10, AC, TVR etc.



Laque brillant au soleil automnal à Morges (Edi Preiswerk)

Plus que 20'000 visiteurs admiraient Samedi 2 octobre les quelques 1500 voitures anglaises lors du 19ème Swiss Classic British Car Meeting à Morges.

Et un grand nombre d'enthousiastes est venu devant le Château pour regarder les 20 Rileys qui sont venus de toute la Suisse et de l'Autriche.

La plupart des modèles Riley, soit avant-guerre, modèle RM ou du temps British Motor Corporation, sont peu connus parmi les visiteurs.

Keith Wynn, l'Anglais, qui a organisé ce meeting pour la 19ème fois était ravi et étonné par le grand intérêt pour la marque Riley.

L'ambiance était marquée par le charme Romand, la grande participation internationale de France, Angleterre, Italie et Allemagne, et par le grand nombre de marques rares comme Jovett, Alvis, Lagonda, Austin Seven, Morris 8 et 10, AC, TVR etc.

„RCS – Teilemarkt“ am Winterhök!

Am 6. November trafen sich über 40 Mitglieder unserer RCS – Familie mit zahlreichen Rileys zum traditionellen Winterhök in Hünenberg St.Wolfgang. Nebst Informationen zum Programm 2011 wurden vor Allem die „Specials“ – Thematik und die Diskussionen mit der FSVA erörtert. Die Idee des „Car boot sales“, bei welchem man innerhalb des Clubs Riley–Teile tauschen, verkaufen und kaufen konnte wurde positiv umgesetzt und so wechselte doch einiges an Metall seinen Besitzer!



Oldie – Politisches



Eigentlich gelingt es der Oldtimer–Szene in der Schweiz recht gut sich aus der Tagespolitik heraus zu halten. Es sei denn, ein gewisser Alt – Bundesrat gebärt vor seinem Abgang und Eintritt in den „Graue Maus – Zustand“ noch einen absolut unnötigen (Leuen-) Berg, genannt „Umweltzone“. Wie man in den Regeln – Wald ruft, so tönt es zurück und dies geschah in unserem Ländli gleich in unüberhörbarer Hupen - Stärke von 6,9 auf der Richter – Skala!

Selbst im eher „linken“ Kanton Basel – Stadt gab es unüberhörbare „Daumen runter – Proteste“ und sogar ein eher velostiger BAZ – Journalist liess sich zu folgender geschriebenen Aussage bewegen (Zitat) „Oldtimern den Zugang zu Umweltzonen versperren zu wollen, ist ein grosses Versäumnis oder böser Wille“. Eine Internet - Umfrage vom 10. Dezember der Basler Zeitung zu dieser Frage ergab folgendes Ergebnis:

Satte 81 % (1'053 Stimmen) waren gegen solche Einschränkungen und bloss 19 % (247 Stimmen) fanden sich dafür!

Fazit : Basel ist doch noch nicht ganz verloren!

Riley Elf – Elektro?



Ein Probelauf von Leo und Elsbeth mit Alpmobil in der Grimselregion

Die Presse hat es breit verkündet, verschiedene interessierte Kreise liessen Gelder springen!

Per Inserat wurden Sonntag-Montag-Pauschalangebote offeriert:

Uebernachtung im wiedereröffneten Grimsel-Hospiz, feines 4-Gang-Nachtessen, Frühstück, ein Tag lang das Elektro-Auto „Think City“ probefahren!

Vor dem Hintergrund, dass ich seit längerer Zeit am Montag „schulfrei“ bin, stand dem Experiment nichts im Wege.

Das Hotel hat als Eröffnungs - Angebot noch eins drauf gegeben.

Unsere Eindrücke: Hotel Grimsel Hospiz (das im Stausee draussen)

- Umgebung gleich „Steinwüste“, aber im Zusammenhang mit dem Ausbau des Stausees einige interessante Orientierungs-Objekte.
- Viele gedeckte Parkplätze in offener Halle
- Freundlicher Empfang durch den Geschäftsführer mit kleiner Führung durch die sehr speziell restaurierten, alten Räume des Hauses.
- Wir erfreuten uns an der vernünftigen Speise - und Getränkekarte ohne „Berg-Zuschlag“
- Der Elektro-Think-City: Die 60 Testfahrzeuge, die in der Region für diese Aktion stationiert waren, werden anschliessend von einer Migros-Tochter zu Vermietungszwecken übernommen.
- Das 2-plätziges Elektro-Fahrzeug hat einen verhältnismässig grossen Laderaum (andere Kleinwagen wären 4-Plätzer)

Der Think steht mit voller Batterie vor dem Hotel. Wir (vor allem ich) steigen mit vielen Fragezeichen ein. Zündschlüssel und Schaltung wie bei einem Automaten. Komisch die Anlasser-Stellung: statt den Motorstart hört man nur ein leises Relais-Klicken. Dann, Gaspedal runter und --- hoppla, geht es ganz munter los.

Im Wissen, dass die Bremsenergie zurück in die Batterie fliesst, will ich es zuerst bergauf wissen.

Von der Passhöhe geht es runter nach Meiringen, ist ja kein Problem mit voller Batterie einen Pass hinunter zu fahren.

In Brienz trinken wir Kaffee, der Think kriegt nichts.

Unser nächstes Ziel ist die Axalp. Mit ca. 85 Prozent Batterie-Ladung geht es los. Alle, die diese Bergstrasse kennen, wissen was jetzt kommt! Einem eigenen Fahrzeug hätte ich diesen Test wohl kaum angetan, Elsbeth sagte nur: „du fährst wie ein Einheimischer“.

Oben angekommen, Tankanzeige ca. 70 Prozent, durfte das Fahrzeug ans Kabel und wir zwei geniessen das Mittagessen, die Bergwelt und die schöne Rundschau.

Nach der Mittagspause am Kabel und der Talfahrt hatten wir wieder ca. 85 Prozent im „Tank“, ideal für die gut ausgebaute Grimselstrasse, diesmal bergauf..

Ich denke, der Audi-Fahrer, der uns auf der ganzen Bergstrecke folgte, wird sich wohl gefragt haben, was für einen Spinner er vor sich habe, mit einem grossen Kleber am Heck:

„Ich fahre mit Grimselstrom“

Erst als der Batteriestand, kurz vor dem Hotel gegen 40 Prozent sank, liess die Spritzigkeit spürbar nach.

Elsbeth und ich haben das Experiment genossen, ich staunte über die Beschleunigungsleistung des Think, mache aber hinter Reichweite und Preise für Auto und evt. Ersatz-Batterie-Sätze nach jetzigem Stand grosse Fragezeichen.

Unser Riley Elf wird beim Benzinmotor bleiben, nur schon wegen den gesetzlichen Originalansprüchen für den Oldie-Eintrag im Fahrzeugausweis!!!

Tolles Erlebnis! Super Hotel!

Leo + Elsbeth Bircher



In der letzten Newsletter 3 / 2010 war die Auswahl an Angeboten für Fahrzeuge und Teile recht gross und es bleibt zu hoffen, dass dieser kostenlose Marktplatz für unsere Mitglieder beim nächsten Frühlingserwachen seine Früchte trägt. Die identischen Angebote findet man auch auf unserer



RCS - Website

Ich möchte alle Anbieter bitten, mir Änderungen oder Verkäufe rechtzeitig mitzuteilen, damit keine falschen oder unnötigen Informationen zirkulieren!!! (Wikileak lässt grüssen.....)

Es könnte je nachdem helfen, wenn die Mitglieder Ihren Angeboten noch die folgenden beiden Bilder beilegen würden. Ersteres z.B. für Romantiker und das zweite für passionierte Seefahrer oder Fischer! Mit dem besten Dank an Hannes Gut.



MM & RM



?? & RM

RCS - Regalia - Shop



Elsbeth Bircher

hat ein ganz rassiges Sortiment an Weihnachtsgeschenken, z.B. an Stelle der üblichen Socken oder Taschentücher für den Ehegatten. Sie ist sowohl per Email e.bircher@datazug.ch aber auch telefonisch oder per Fax unter der Nummer +41 (0)41 850 28 78 erreichbar.



RCS - Ersatzteildienst

Unser Vorstandsmitglied **Werner Schröter** hat sich bereit erklärt, die unbezahlte Stelle als „Spare Parts Director“ unseres Clubs zu übernehmen. Dazu gebührt ihm zuerst einmal der Dank von uns Allen.

Wir wünschen Werner viel Erfolg bei der Beschaffung der Teile, aber auch eine gewisse Befriedigung bei der Erweiterung seines Hobbys!

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen
Tel. +41 (0)44 813 02 61
werner.schroeter@gmx.ch



Wir wünschen Euch Allen geruhsame und schöne Festtage und freuen uns auf viele Begegnungen und gemeinsame Ausfahrten im **2011**



*R. H. G. H. Bircher
E. Bircher
Peter Logenhart
Werner Schröter*